

New online resources [3]

H-ArtHist Redaktion

[1]

From: Giorgio Baruchello <giorgio@unak.is>

Date: Sat, 25 Mar 2006

Subject: Nordicum-Mediterraneum

Dear Friends and Colleagues,

We wish to inform you that the first issue of Nordicum-Mediterraneum has been released. Nordicum-Mediterraneum is an international, multi- and inter-disciplinary forum for the presentation, discussion and exchange of scholarly resources dealing with Mediterranean studies in the Nordic countries, Nordic studies in the Mediterranean countries, the common origins of the two Eurasian communities, and their comparative analysis.

Access to the e-journal is free, on the following webpage:

<http://nome.unak.is> <<http://nome.unak.is/>> .

We call hereby for manuscripts to be evaluated for publication in the next issue of the e-journal, due March 2007 (please refer to our website for editorial guidelines).

Please circulate this message and accept our apologies for cross-posting.

Yours,

The Editors

Dr Giorgio Baruchello

Faculty of Law and Social Science

University of Akureyri

Sólborg v/Norðurslóð

IS-600 Akureyri

ICELAND

Tel. +354 460 8664

Fax +354 460 8669

E-Mail: giorgio@unak.is

Dott. Maurizio Tani

Faculty of Humanities
University of Iceland
Sudurgata 1
IS-101 Reykjavik
ICELAND
Tel. +354 696 7027
Fax +354 525 4410
E-Mail maurizio@hi.is

[2]

From: Ruediger Hoyer <R.Hoyer@zikg.lrz-muenchen.de>
Date: Mon, 27 Mar 2006
Subject: arthistoricum.net ist online

arthistoricum.net - Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte
(www.arthistoricum.net) ist online

Anlässlich des 95. Deutschen Bibliothekartages (21.-24. März 2006) in
Dresden wird das bereits angekündigte kunsthistorische Internet- Portal
arthistoricum.net - Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte
freigeschaltet.

arthistoricum.net wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
in der Förderlinie für Virtuelle Fachbibliotheken gefördert.

Es ist ein gemeinsames Projekt der Bibliothek des Zentralinstituts für
Kunstgeschichte <http://www.zikg.lrz-muenchen.de/index.htm> in München und
der Universitätsbibliothek Heidelberg <http://www.ub.uni-heidelberg.de/>,
in

Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der LMU München
<http://www.fak09.uni-muenchen.de/Kunstgeschichte/index.html> (Lehrstuhl
Prof. Dr. Hubertus Kohle), dem geschichtswissenschaftlichen Netzwerk
historicum.net <http://www.historicum.net/> und der
-Sächsischen

Landesbibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<http://www.tu-dresden.de/slub/>

sowie weiteren Partnern. arthistoricum.net

basiert auf dem bestehenden DFG-geförderten Netzverbund zur
Literaturversorgung für die Kunstgeschichte, der die
Universitätsbibliotheken mit den einschlägigen Sondersammelgebieten (SSG)
in Heidelberg und Dresden sowie die bedeutendsten deutschen
Kunstabibliotheken <http://webis.sub.uni-hamburg.de/akb/> mit ihren
Sammelschwerpunkten umfasst.

arthistoricum.net besteht derzeit aus folgenden Komponenten:

Recherche: Zugriff auf fachspezifische bibliothekarische Recherchertools

Virtueller Katalog Kunstgeschichte (VKK)

ART-Guide - Sammlung detailliert erschlossener kunsthistorischer Internetquellen

ARTicles online - Datenbank kunsthistorischer Aufsätze aus E-Journals

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB): Fachausschnitte

Kunstgeschichte und Architektur

Neuerwerbungslisten wichtiger Kunstbibliotheken international

E-Publishing:

Online-Rezensionsjournal Kunstform

ART-Dok - Publikationsplattform Kunstgeschichte

Themenportale:

Mit den Themenportalen strebt arthistoricum.net langfristig den Aufbau eines umfassenden thematisch gegliederten Informationssystems zur europäischen Kunstgeschichte an. Die Portale sollen zum Großteil von externen Kooperationspartnern betreut werden. Als erstes wurde das Themenportal Photographie integriert.

Tutorials:

Diese Rubrik soll die umfassendere Nutzung des Internets im Rahmen der universitären Lehre erleichtern und richtet sich an Studierende im ersten Semester wie erfahrene Wissenschaftler. Längerfristig werden sowohl Online-Lehrmaterialien wie auch Tools für internetgestützte Veranstaltungen bereitgestellt.

Ressourcen: Digitalisierung historischer Textkollektionen aufgrund spezifisch für arthistoricum.net vereinbarter thematischer Schwerpunktklinien.

Die Angebote sind ausbaufähig bzw. von exemplarischen Charakter. Der auf das Content Management System TYPO3 gestützte Workflow ist auf verteiltes Arbeiten im Netz hin konzipiert. arthistoricum.net ist offen für weitere Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Kritik.

Kontakt:

Projektleitung ZI: Dr. Rüdiger Hoyer (r.hoyer@zikg.lrz-muenchen.de
<mailto:r.hoyer@zikg.lrz-muenchen.de>)

Projektleitung UB Heidelberg: Dr. Maria Effinger (effinger@ub.uni-heidelberg.de
<mailto:effinger@ub.uni-heidelberg.de>)

Redaktion: Dr. Volker Schümmer (ZI) (redaktion@arthistoricum.net
<mailto:redaktion@arthistoricum.net>)

<http://www.arthistoricum.net>

*

Dr. Rüdiger Hoyer, Bibliotheksdirektor
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Bibliothek
Meiserstr. 10, 80333 München (Germany)
Tel. +49 89 28927577
Fax +49 89 28927608

[3]

Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland/Potsdam

Die von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Potsdam eingerichtete und betreute Arbeitsstelle des Corpus Vitrearum Medii Aevi (CVMA) ist Teil des wohl international am stärksten vernetzten Verbundes innerhalb der europäischen Kunstgeschichtsforschung. Ihm gehören neben allen europäischen Ländern, zu deren Kulturerbe mittelalterliche Glasmalereien zählen, auch die USA und Kanada an.

Seit seiner Gründung unmittelbar im Anschluss an den letzten Weltkrieg hat sich der Verbund zum Ziel gesetzt, mittelalterliche Glasmalereien nach einheitlichen Standards zu inventarisieren, wissenschaftlich aufzuarbeiten und durch Publikation der Forschung zugänglich zu machen.

Zu diesem Zweck werden die Glasmalereien in einer materialtechnischen Untersuchung auf eventuelle Ergänzungen bzw. Restaurierungen überprüft; sie werden fotografiert, auf Stil und Ikonographie untersucht sowie nach ihrer Entstehung und Funktion innerhalb des Kirchenraumes befragt. Die Ergebnisse münden in Inventarbände, die alle nach einem ähnlichen Schema aufgebaut sind. Sie stehen in nahezu jedem Handapparat einer gut sortierten kunsthistorischen Bibliothek. Das trotz großer Verluste noch immer sehr umfangreiche Glasmalereierbe hat in der Bundesrepublik zur Einrichtung von Forschungsvorhaben in Freiburg i. Brsg. und in Potsdam geführt. Sie werden im Akademienprogramm gefördert und von den Akademien in Heidelberg bzw. Berlin durchgeführt.

Zum Aufgabengebiet des CVMA Deutschland/Potsdam zählt die Bearbeitung der Bestände in den so genannten Neuen Bundesländern. Die entsprechenden Publikationen zu Erfurt, Stendal und Mühlhausen/Thüringen konnten vor geraumer Zeit bereits vorgelegt werden. Zuletzt ist der Band zu den Glasmalereien des Halberstädter Doms erschienen; im Druck befinden sich derzeit die Ergebnisse zu den mittelalterlichen Glasmalereien der Johanniskirche in Werben.

Das Projekt des Monats visualisiert einen Teil der Ergebnisse dieser beiden Bände. Am Beispiel der mit hohem Aufwand erstellten Fotografien der Glasmalereifelder macht es mit Hilfe von Schemazeichnungen den Erhaltungszustand anschaulich. Kurze Texte erläutern gleichzeitig die Ikonographie der einzelnen Szenen, so dass am Ende eine optimale Lesbarkeit dieses an sich auf Fernwirkung angelegten Bildmediums

gewährleistet ist.

Herausgeber:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Corpus Vitrearum Medii Aevi

Jägerstr. 22/23

10117 Berlin

Ansprechpartner:

PD Dr. Frank Martin

martin@bbaw.de

Technische Umsetzung:

TELOTA - Projekt des Monats

tpm@bbaw.de

<http://pom.bbaw.de/cvma/>

Quellennachweis:

WWW: New online resources [3]. In: ArtHist.net, 29.03.2006. Letzter Zugriff 20.01.2026.

<<https://arthist.net/archive/28022>>.